

Fahraufgabe für gewerbliche Gespanne

Hindernisbeschreibung

- 1) Engstelle: die Engstelle besteht aus einem Kegeltor mit einer Breite von 2,70 m (ausgehend von einer Spurbreite von 1,70 m plus 1,00 m).
- 2) Hindernis am Boden: es wird eine Gasse (3,00 m breit) mit Kegeln gebildet, ein 20 cm breite und 2,00 m lange farbige Markierung (alternativ können auf der linken Seite auch Sägespäne oder eine farbige schwere Gummimatte genutzt werden) wird an der linken Seite platziert, der Fahrer muss mit linkem Vorderrad und auch mit dem linken Hinterrad über die Markierung fahren, sie muss getroffen werden.
- 3) Parkendes Auto rechts am Rand: es muss eine Gasse mit einer Straßenbreite von 6,00 m aufgebaut werden, in der Gasse muss an der rechten Seite ein „Hindernis“ platziert werden (Auto, kleiner Anhänger, Strohhallen, Tisch etc.), Gangart Arbeitstrab (nach Aufgabe 2 bis vor Aufgabe 4), der Fahrer muss zunächst auf der rechten Straßenseite an das Hindernis heranzufahren, dann eine Fahrtrichtungsänderung anzeigen, den Schulterblick im Sinne einer Verkehrsbeobachtung durchführen, das Hindernis passieren und sich danach wieder rechts einordnen.
- 4) Engpass mit Hindernissen, für das aufgebaute Doppel-L können Kegel, Baumstämme oder eine Spur mit Späne verwendet werden, die Breite beträgt 4,00 m, die weiteren Abmessungen sind der Skizze zu entnehmen.
- 5) „Rampe“ (einhändiges Fahren zwischen zwei Tischen), zwei Tische werden in einer Entfernung von 6,00 m auf gerader Linie hintereinander aufgebaut, der Fahrer fährt an den ersten Tisch heran, nimmt einen Gegenstand fährt einhändig weiter und legt den Gegenstand am zweiten Tisch wieder ab.
- 6) Engpass mit Tor, es wird ein Seil oder Flatterband an zwei Pfählen oder Hindernisständen als „Tor“ befestigt, das Tor hat eine Breite von 3,00 m, gefordert wird das Anhalten vor dem Tor, der Beifahrer öffnet das Tor, dann wird das Tor durchfahren, angehalten und das Tor wieder durch den Beifahrer geschlossen.
- 7) Rückwärtsrichten, das Rückwärtsrichten kann außerhalb der Übungsstrecke oder innerhalb der Strecke abgeprüft werden. Hier müssen die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden, es müssen 3 - 4 Tritte gezeigt werden.
- 8) Bei der Anordnung der Hindernisse ist darauf zu achten, dass zwei enge Wendungen (Kehrtwendungen) gefahren werden müssen. Die Wendungen können auch zwischen den Hindernissen (je nach Platzverhältnissen) vorgegeben werden.

Bewertung:

Der Fahrer muss sich im Parcours so verhalten wie in der Praxis auch. Sollte er das Hindernismaterial (Kegel, Strohhallen etc.) berühren, muss er anhalten und eine Korrektur durchführen. Gelingt dem Fahrer eine gefühlvolle, pferdeorientierte und zeitnahe Korrektur gilt die jeweilige Aufgabe als bestanden. Einmaliges Korrigieren ist erlaubt.

Zum Bestehen der Prüfung muss der Fahrer mindestens 5 Hindernisse (auch mit der jeweils erlaubten Korrektur) bewältigt haben.

Zeigt der Fahrer im Umgang mit dem Gespann deutliche Unsicherheiten und gelingt ihm die erlaubte einmalige Korrektur pro Hindernis bei drei Hindernissen nicht, führt dies zum Nichtbestehen dieser Prüfung.

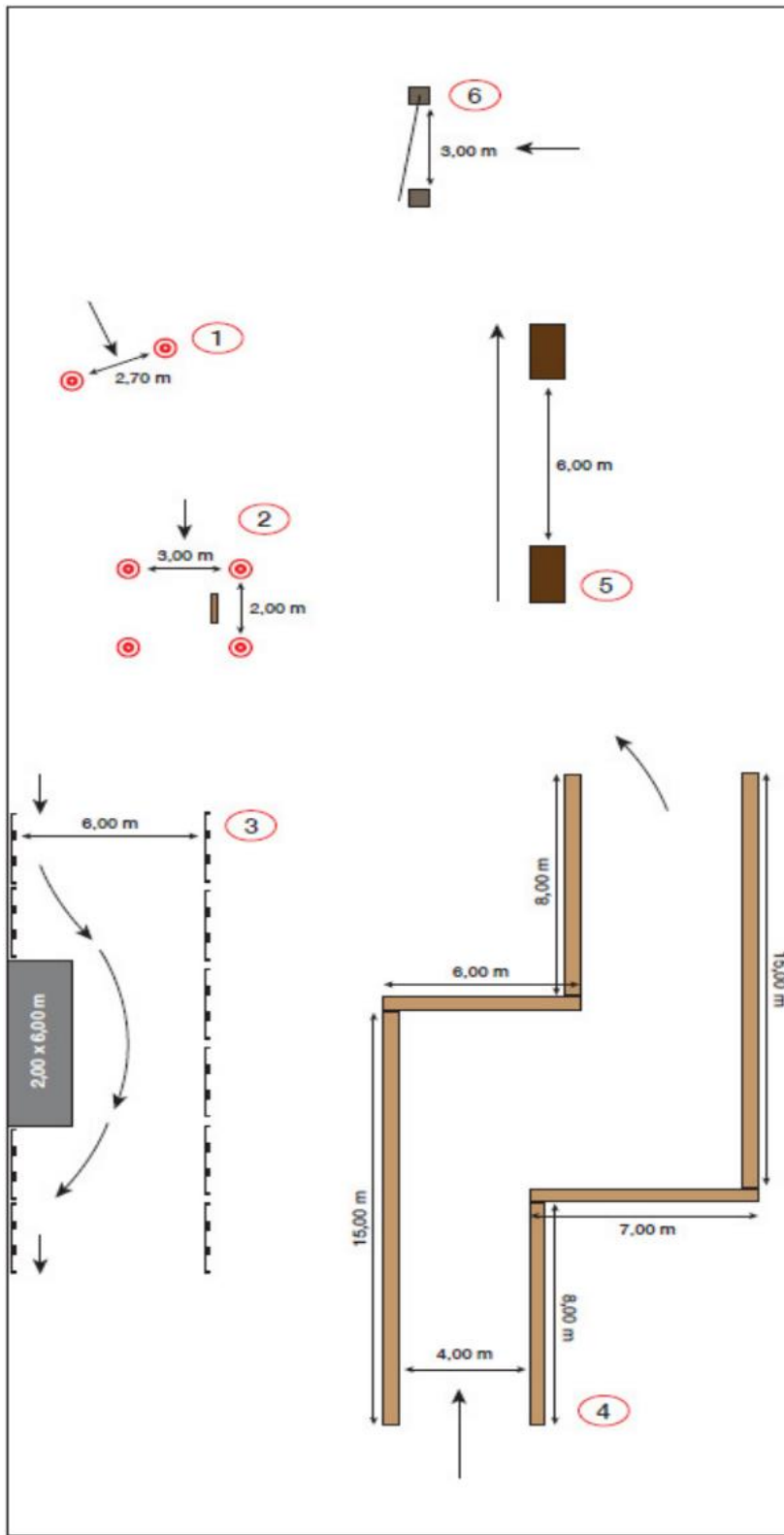
Auszug aus (Originalquelle):

„Merkblatt für Lehrgangleiter und Prüfer – Kutschenführerschein B - Gewerbe“

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Abt. Vereine/Umwelt/Breitensport/Betriebe, 48231 Warendorf

Stand: September 2019

Skizze „gewerbliche Fahraufgabe“:



Auszug aus (Originalquelle):

„Merkblatt für Lehrgangleiter und Prüfer – Kutschenführerschein B - Gewerbe“

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Abt. Vereine/Umwelt/Breitensport/Betriebe, 48231 Warendorf

Stand: September 2019